

Zeitschrift: Jahresbericht der Geographischen Gesellschaft von Bern
Herausgeber: Geographische Gesellschaft Bern
Band: 35 (1942-1943)

Vereinsnachrichten: Bericht über das Gesellschaftsjahr 1942

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bericht über das Gesellschaftsjahr 1942

Das abgelaufene Jahr 1942 hat trotz des andauernden Weltkrieges, der rings um unser Land tobt, in unserem Gesellschaftsleben einen ruhigen und befriedigenden Verlauf genommen. Es wurden die folgenden, stets gut besuchten *Vorträge* veranstaltet:

Am 31. Januar sprach Herr Prof. Wetter, Zürich, über « Die Slowakei », unter Vorführung von Farbenfilmen.

Am 21. Februar schilderte Herr Dr. Ritter, Basel, einen « Flug über Mexiko », mit lehrreichen Lichtbildern.

Am 6. März sprach Herr P. D. Dr. W. Staub, Bern, über die « Wirtschaft der Grossen Sunda-Inseln ».

Am 1. Mai erfreute uns Herr Dr. R. Rutsch, Bern, durch einen Vortrag über die durch ihre Asphaltquellen bekannte Insel Trinidad.

Am 2. Oktober schilderte uns Herr Dr. Gut, Zürich, seine « Eindrücke einer Reise durch die Vereinigten Staaten ».

Am 6. November berichtete Herr Dr. Hartmann, Zürich, über Portugal, mit besonderer Berücksichtigung des portugiesischen Dorfes.

Am 4. Dezember schilderte Herr Prof. Dr. Dyhrenfurth, St. Gallen, den « Himalaya », auf Grund seiner dort ausgeführten Reisen.

Ferner hörten wir gemeinsam mit der Berner Naturforschenden Gesellschaft am 13. November einen interessanten Vortrag von Herrn Prof. Obermaier, Freiburg, über « Megalithgräber in Spanien ».

Ueber die meisten dieser Vorträge im « Schweizer Geograph » hat unser Sekretär Herr P. D. Dr. Staub ausführlich referiert.

Im Berichtsjahr konnte sodann wieder ein gedruckter *Jahresbericht* herausgegeben werden, mit einer wissenschaftlichen Beilage « Kartographie der Schweiz », II. Teil, von Dr. R. Grob.

Der *Mitgliederbestand* hat keine Aenderung erfahren und zählt 130 aktive Mitglieder. Durch Todesfall haben wir verloren: unser Ehrenmitglied Herrn Dr. F. Sarasin, Basel, ferner Herrn E. Furrer, Adjunkt der Landes-Topographie, Herrn F. Wyss in Herzogenbuchsee, dem wir eine namhafte Stiftung zu verdanken haben, und Herrn Kläntschi, gewesenen Bundesbahnbeamten.

Diesen und einigen andern durch Austritte entstandenen Verlusten stehen die folgenden Eintritte gegenüber: Herr Ing. A. Studer, Herr Ing. J. Ganz und Herr Ing. G. Staub, alle von der Landes-Topographie, ebenso Herr E. Pfistner, Beamter, ferner Herr P. Köchli, Bern. Wir heissen diese neuen Mitglieder bestens willkommen.

Unsere Gesellschaft war auch an Verhandlungen des Verbandes Schweizerischer geographischer Gesellschaften vertreten. Vom Komitee wurde, leider erfolglos, der Versuch gemacht, dem mit Deportation bedrohten Prof. Philippson, unserm Ehrenmitglied, ein Asyl in unserem Lande zu verschaffen. Philippson wurde, trotz Fürsprache von Herrn Sven Hedin, mit seiner Familie nach Theresienstadt in der Tschechoslowakei abgeführt. Es ist zu erwarten, dass dem verdienten Gelehrten dort ein wenigstens erträgliches Los bereitet werde.

Der Berichterstatter:

Prof. F. NUSSBAUM

Zollikofen, den 20. Januar 1943.